

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

positiv neutral negativ

Das gewonnene Preisgeld der Kreissparkasse von 70.000 € findet hier Verwendung.

Der Rest des Topfes wird mit 80.000 € des Haushaltes aufgefüllt. Wenn der Topf ausgeschöpft ist, berät der Rat, ob eine Neuauauffüllung gewünscht ist.

Sachverhalt:

Ausgangslage:

Bereits mehrfach wurde über ein Förderprogramm zur Förderung des Klimaschutzes beraten. Durch den Hauptgewinn bei der Kreissparkasse Esslingen/Nürtingen mit einem Preisgeld über 70.000 € ist die erste Finanzierung gesichert worden.

Wie kann Klimaschutz am Effektivsten gefördert werden?

Einer der größten privaten Emittenten ist der Wärmesektor. Gerade bei Sanierungen zögern viele Eigentümer noch aufgrund der hohen Investitionskosten bei langen Amortisationszeiten. Hier kann ein Förderprogramm einen guten Anstoß liefern.

Warum nicht Dach-PV-Anlagen fördern?

Dach-PV ist ohnehin hochlukrativ und wird deswegen auch kaum mehr von anderen Trägern gefördert. Bei einer Sanierung eines Hauses wird eine Dach-PV oft mitgedacht und geplant.

Wo könnte das Geld noch Sinn machen?

Im Verkehrssektor. Bei der Elektromobilität gibt es bereits viele Förderungen, die sich alle positiv auf den Klimaschutz auswirken, jedoch pro eingesetztem € weniger CO₂ gespart werden kann, als im Wärmebereich. Zusätzlich bestehen weiterhin Infrastruktur-Probleme durch die hohe Anzahl von PKWs und ärmere Menschen werden exkludiert.

Effektiv könnte eine Zuschussung des 49 €-Tickets sein. Hier ist eventuell ein höherer bürokratischer Aufwand zu erwarten, die Option sollte in Zukunft aber in Betracht gezogen werden.

Wo noch?

Die Industrie ist der größte Verursacher in Wendlingen. Hier wären Anreize denkbar. Besonders im Handwerk ist ein riesiger Handlungsbedarf. Die Umsetzung der Energie- und Wärmewende muss zwingend durch das Handwerk durchgeführt werden, daher sind alle Maßnahmen, die dem Handwerkermangel entgegenwirken sinnvoll. Die Förderung durch Sanierungen kommt dem Handwerk indirekt auch zugute und war auch an das Preisgeld gekoppelt.

Ist das Programm sozialverträglich?

Sozial verträglich steuern ist hier schwierig, da die Eigentümer den größeren Hebel auf die Emissionen haben, als Mieter. Mit einer geht eine höhere Verantwortung, die sich angesichts der zu geringen Sanierungsraten noch nicht im Handeln wiederfinden lässt.

Damit nicht nur ohnehin wohlhabendere Eigentümer vom Förderprogramm profitieren, sollen im zweiten Baustein Balkonkraftwerke für Mieter und Eigentümer in MFH gefördert werden können.

Könnte hier ein Sozialprojekt entstehen?

Ja. Inhaber der Wendlingen Card erhalten einen höheren Förderbetrag von 70% (max. 250€ pro Kraftwerk). Damit kann unbürokratisch noch gezielter sozial gefördert werden.

Wie wirkungsvoll sind Balkonkraftwerke?

„Kleinvieh macht Mist“ – je mehr Anlagen stehen, desto größer die Wirkung und dadurch tragen sie auch einen wichtigen Teil für die Klimaneutralität in Wendlingen bei. Gleichzeitig werden mehr Menschen mit einbezogen und kommen in den Kontakt mit praktischen Lösungen beim Klimaschutz. In einer App zu sehen, wie man durch die Sonne Geld spart, macht Spaß - das kann weitere

Handlungen auslösen.

Die Förderung wird bereits in vielen Kommunen angeboten und sorgt bei manchen Bürgern für Unmut, wenn sie erfahren, dass die in Wendlingen nichts davon bekommen.

Warum wird die Sanierungs Förderung an einen ISFP (Individueller Sanierungsfahrplan) gekoppelt?

Zum einen können hier Maßnahmen besser überprüft werden, was den Aufwand in der Verwaltung reduziert. Einen ISFP (Individueller Sanierungsfahrplan) erstellen zu lassen, ist sowieso wirtschaftlich sinnvoll. Hierdurch bekommen die Eigentümer auch einen guten Gesamtüberblick über die Immobilie und den aktuellen Stand der Technik. So werden manche wichtigen Sanierungen nochmal eher angegangen.

Wie groß ist die Auslastung der Energieberater?

Hoch. Das Problem besteht allerdings auch ohne eine Kommunale Förderung. Deswegen sollen im Förderbaustein 3 die Ausbildungskosten von Wendlingern zum Energieberater gefördert werden. Dies verspricht zwar keine akute Abhilfe, sorgt aber vor, da das Problem in den kommenden Jahren genauso präsent sein wird. Wir benötigen das Know-How dringend bei mehr Menschen in Wendlingen.

Wie ist die Ausgestaltung der Bausteins 3?

Für Baustein 1+2 wurden bereits Förderrichtlinien (Anhang) und für die Balkonkraftwerksförderung bereits ein Online-Förderantrag erstellt.

Es wird vorgeschlagen, zunächst die Ausbildung von 5 Energieberatern zu fördern. Leider ist es aufgrund höherer Anforderungen nicht einfach so möglich, nach der Ausbildung direkt für die Klimaschutzagentur zu arbeiten. Deshalb und aus bürokratischen Gründen wird auf zusätzliche Verpflichtungen nach Abschluss verzichtet. Eine unterschriebene Erklärung, dass das Wissen in Wendlingen eingesetzt wird und eine Listung auf unsere Homepage sollen folgen.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Sie dauert ca. 200 Seminarstunden, die in 2-18 Monaten je nach Intensität absolviert werden können. Es gibt Angebote in Präsenz und Online. Die Kosten betragen ca. 2600-3500 €.

Zulassungsvoraussetzungen sind ein technischer Background: Nur Handwerker, Meister und Absolventen eines technischen Hochschulstudiums können diese Weiterbildung beginnen.

Wie kann die Abwicklung möglichst unbürokratisch ablaufen?

Was andere Kommunen im Umkreis noch nicht nutzen, aber in Wendlingen den Prozess erleichtern soll: Ein Online-Antrag. Dies ist schneller für die Bürger und Verwaltung. Neben einer geschickteren digitalen Übersicht können Klimaschutzmanagement und Kämmerei hier auch besser zusammenarbeiten. Für die Balkonkraftwerke ist ein Entwurf mit Microsoft Forms in den Anlagen.

Wie sieht die Finanzierung aus?

Im Antrag an die Kreissparkasse wurde von einem Fördertopf von 150.000€ gesprochen. Mit dem Preisgeld über 70.000 € schießt die Stadt noch 80.000 € zu. Wie lange der Topf hält, hängt von der Nachfrage ab. Die ist nicht absehbar, könnte aber folgendermaßen aussehen:

Szenario mit geringerer jährlicher Nachfrage:

Sanierungen	Balkon-PV	Energieberater	Summe
1.750,00 €	200,00 €	1.500,00 €	
10	50	2	
17.500,00 €	10.000,00 €	3.000,00 €	30.500,00 €

Szenario mit höherer jährlicher Nachfrage:

Sanierungen	Balkon-PV	Energieberater	Summe
1.750,00 €	200,00 €	1.500,00 €	
20	100	5	
35.000,00 €	20.000,00 €	7.500,00 €	62.500,00 €

Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage in den nächsten Jahren sinken wird. Wenn der Topf ausgeschöpft ist, berät der Rat, ob eine Neuauauffüllung gewünscht ist.